

So verhalten Sie sich bei einem Störfall richtig

Bewahren Sie Ruhe und Besonnenheit und beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Verhaltensregeln:

- Schließen Sie Fenster und Türen
- Schalten Sie Klimaanlage ab
- Halten Sie sich in einem geschlossenen Gebäude auf
- Beachten Sie Rundfunkdurchsagen bzw. Mitteilungen der Warn-App NINA
- Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn
- Rufen Sie Kinder sofort ins Haus
- Helfen Sie älteren oder behinderten Personen
- Nehmen Sie Passanten vorübergehend auf
- Legen Sie nasse Tücher bereit. Vor Mund und Nase gehalten, können die Tücher Beeinträchtigungen der Atemwege vermindern
- Blockieren Sie die wichtigen Notrufnummern nicht durch Rückfragen. Nutzen Sie diese nur, um unmittelbare Gefährdungen zu melden
- Leisten Sie Anweisungen von Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und weiteren Behörden unbedingt Folge!

> Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	112
Polizei/Notruf	110
REMONDIS Herne GmbH	02325 9492-0
Ihr Hausarzt	...



© 3/2019, REMONDIS SE & Co. KG

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

REMONDIS ist einer der weltweit größten Dienstleister für Recycling, Service und Wasser. Die Unternehmensgruppe hat Niederlassungen und Beteiligungen in über 30 Staaten Europas, Afrikas, Asiens und Australiens. Hier arbeiten mehr als 30.000 Mitarbeiter für rund 30 Millionen Bürger sowie für viele tausend Unternehmen. Auf höchstem Niveau. Im Auftrag der Zukunft.

REMONDIS Herne GmbH
Hafenstr. 4 a–b
44653 Herne
Deutschland
T +49 2325 9492-0
F +49 2325 9492-30
dispo.herne@remondis.de
remondis-west.de

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das richtige Verhalten bei Störfällen



> REMONDIS Herne GmbH

Information für die Öffentlichkeit
nach § 11 der 12. BImSchV
(Störfallverordnung)

remondis-west.de

> RECYCLINGZENTRUM HERNE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser zertifiziertes Recyclingzentrum in Herne unterliegt der Störfallverordnung. Dies ist eine von vielen Sicherheitsvorkehrungen, die besonders Ihrem Schutz dienen.

Mit dieser Broschüre informieren wir Sie im Sinne der Störfallverordnung über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei eventuellen Störfällen oder Betriebsstörungen. Wir versichern Ihnen, dass wir alles unternehmen, um derartige Ereignisse zu verhindern. Sicherheit und Umweltschutz sind Aspekte, denen die REMONDIS Herne GmbH großen Wert zumisst. Unsere Anlagen werden zuverlässig gewartet und sind in jeder Hinsicht auf modernstem Stand – selbstverständlich auch in Herne. Trotzdem kann niemand in letzter Konsequenz einen Störfall ausschließen, von dem auch unsere Nachbarn betroffen sein könnten.

Als Teil unserer Sicherheitsvorsorge bietet Ihnen diese Broschüre Informationen, Hinweise und Ratschläge. Zusätzlich finden Sie hier wichtige Telefonnummern, unter denen Sie im Ernstfall kompetente Ansprechpartner erreichen oder Hilfe anfordern können. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die folgende Rufnummer: 02325 9492-11.

Ihre REMONDIS Herne GmbH

Henning Schulte-Geldermann,
Geschäftsführer

REMONDIS Herne GmbH, Recyclingzentrum Herne

In der von REMONDIS betriebenen Anlage werden Abfallstoffe zwischengelagert, umgeschlagen und behandelt. Ziel ist es, diese Materialien so aufzubereiten, dass diese nutzbringend stofflich oder thermisch verwertet werden können. Etwa 75 % der eingehenden Abfallstoffe verlassen unsere Anlage zur stofflichen Verwertung (Wiederverwendung). Die Verwertung der verbleibenden Abfallstoffe übernehmen andere zugelassene Anlagen.

Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen auf unserem Betriebsgelände ist die Aufbereitung von Bahnschwellen. Diese werden überwiegend per Bahn angeliefert und auf dem Betriebsgelände gelagert. Nach der Entfernung der Eisenbeschläge werden noch intakte Bahnschwellen eingelagert und wiederverwendet. Nicht mehr wiederverwendbare Bahnschwellen werden zerkleinert und für die thermische Verwertung bereitgestellt. Des Weiteren können weitere als gefährlich eingestufte Abfälle mit Störfallpotenzial angenommen werden. Diese werden in geschützten Bereichen zwischengelagert. Eine Behandlung erfolgt nicht. Zurzeit kommen diese Abfälle nur in sehr geringem Maße vor. Weitere relevante Stoffe mit Störfallpotential sind unsere Betriebsstoffe Diesel in der Eigenverbrauchstankstelle, Propangas zum Schweißen und Schmieröle.

Für unsere Anlage wurde eine Anzeige nach § 7 (1) und ein Sicherheitsbericht nach § 9 (1) der Störfallverordnung der zuständigen Behörde vorgelegt. Unsere Anlage wird regelmäßig durch die zuständige Behörde (Bezirksregierung Arnsberg) inspiziert. Ausführliche Informationen zu den

Vor-Ort-Besichtigungen, zum Überwachungsplan nach § 17 (1) der Störfallverordnung und weitere Informationen gemäß Umweltinformationsgesetz (UIG) können Sie bei der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 52 bzw. 53 erfragen. Anschrift: Bezirksregierung Arnsberg, Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Eigenschaften der Stoffe

Kern des störfallrelevanten Bereiches in der Niederlassung Herne ist die Aufbereitung von Bahnschwellen, deren Inhaltsstoffe aufgrund der Behandlung mit Holzschutzmitteln als giftig und gewässergefährdend eingestuft wurden. Diese Inhaltsstoffe liegen nur in geringen Konzentrationen und zudem in gebundener Form vor und können nur im zerkleinerten Zustand der Bahnschwellen Störfallpotenzial entwickeln. Außerdem können weitere als gefährlich eingestufte Abfälle mit Störfallpotenzial angenommen werden. Diese Abfälle können giftig, umweltgefährlich, oxidierend, explosiv, entzündbar oder selbstzersetzend sein bzw. mit Wasser reagieren.

Technische Einrichtungen und Maßnahmen

Bei der Zerkleinerung von Bahnschwellen und der Lagerung des zerkleinerten Materials ist eine Brandentstehung trotz der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen nicht gänzlich auszuschließen. Die dabei entstehenden Rauchgase können gesundheitsschädlich sein. Das bei der Brandbekämpfung entstehende Löschwasser kann Gewässer beeinträchtigen.

Brand- und Umweltschutz

Für den Brand- und Gewässerschutz haben wir zahlreiche Schutzvorkehrungen getroffen. So stehen unter anderem folgende Einrichtungen bereit:

- Ausreichende Löschwasservorhaltung
- Pulverlöcher
- Löschwasserrückhaltung
- Absperrung von Einleitungen in Gewässer bzw. in die Kanalisation
- Technische Lüftung der gefährdeten Bereiche
- Brandmeldeanlage mit Anbindung an die Feuerwehr Herne
- Funktelefone



Das REMONDIS-Recyclingzentrum in Herne nutzt den modernen Stand der Technik und verfügt über alle erforderlichen Sicherheitseinrichtungen

Organisation der betrieblichen Sicherheit

Auf unserem Betriebsgelände in Herne sind rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Die Einhaltung der geltenden Bestimmungen zur Betriebssicherheit ist durch ein funktionierendes Sicherheitsmanagementsystem gewährleistet. Sämtliche notwendigen Arbeits-, Umwelt- und Brandschutzmaßnahmen realisieren wir unter strikter Beachtung der rechtlichen Vorschriften sowie in enger Zusammenarbeit mit den Behörden. Gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr Herne werden Feuerlösch- und Notfallübungen durchgeführt. Außerdem schulen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig zur Gefahrstoffverordnung, in der Unfallverhütung sowie im Brandschutz.

Während der Betriebszeiten überwacht unterwiesenes Fachpersonal die Anlagen, Einrichtungen und sonstigen Betriebsbereiche auf dem Werksgelände. Darüber hinaus wurden Notrufnummern eingerichtet, die auch außerhalb der Betriebszeiten jederzeit erreichbar sind. Die sich aus der Störfallverordnung ergebenden Meldepflichten und die Pflichten zur Bekämpfung von Störfällen und zur Begrenzung der Auswirkung von Störfällen werden durch uns – wenn nötig in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Notfall- und Rettungsdiensten – erfüllt.

Gefahren und Maßnahmen im Störfall

Sollte es also trotz umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen, ist neben Bränden die Freisetzung gesundheits- und/oder gewässerschädigender Stoffe denkbar. Diese können zur Beeinträchtigung der Gesundheit von Menschen führen sowie Sachschäden in der Umwelt verursachen – auch außerhalb des Betriebsgeländes.

Wir informieren die Behörden. In Abstimmung mit den Behörden werden Sie dann informiert.

Tritt ein Störfall ein, informieren wir sofort die zuständigen Behörden. Diese verfügen über einen Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der es ermöglicht, die Nachbarschaft unverzüglich zu warnen. Normalerweise geschieht dies durch Rundfunkdurchsagen (Radio Herne 90,8, WDR 2) oder die Warn-App NINA. Achten Sie auf diese Durchsagen! So sind Sie frühzeitig über besondere Verhaltensmaßregeln, weitere Maßnahmen oder die Entwarnung informiert.